

TYP

Verlauf-, Benetzungs- und Antiausschwimmittel für wasserverdünnbare Lacksysteme

LIEFERFORM

Wirksubstanz

ca. 58 %

KENNDATEN

Regelmäßig bestimmt:

Dynamische Viskosität DIN EN ISO 3219
 Dynamische Viskosität [mPa.s] 800 - 2000
 (25 1/s; 23 °C)

pH-Wert DIN ISO 976
 pH - Wert 8 - 10
 (10 %)

Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen DIN EN ISO 3251
 Nicht flüchtiger Anteil [%] 48 - 52
 *
 (1 h; 125 °C; 1 g)

Nicht regelmäßig bestimmt:

Farbe/Aussehen VLN 250

Farbe farblos bis gelblich
 Aussehen klar bis opak

Dynamische Viskosität DIN EN ISO 3219
 Dynamische Viskosität [mPa.s] 310 - 640
 40 % Methoxypropanol
 (25 1/s; 23 °C)

Dichte von Flüssigkeiten DIN EN ISO 2811-2
 Dichte [g/cm³] 1,00
 ca.
 (20 °C)

Flammpunkt DIN EN ISO 1523
 Flammpunkt [°C] 23
 ca.

BESONDERE MERKMALE

Verbesserung der Oberflächenbeschaffenheit der Filme und zur Vermeidung von - durch Verunreinigungen verursachten - Filmdefekten. Benetzungsstörungen sowie Filmstrukturen.

ANWENDUNG

Additol XW 395 ist ein speziell für Resydrol-Lacksysteme entwickelter Zusatzstoff, der jedoch, bei gegebener Verträglichkeit, auch in Verbindung mit anderen wasserverdünnbaren Lacksystemen Anwendung finden kann. Die Einsatzmöglichkeiten erstrecken sich unter Berücksichtigung der nachstehenden genannten Dosierungen und Einschränkungen auf alle Arten von wasserverdünnbaren Lacken, ausgenommen Elektrottauchlacke. Zusätze von Additol XW 395 empfehlen sich, auch prophylaktisch, zur Vermeidung von Filmdefekten (Kratern, Dellen, Nadelstichen) oder Benetzungsstörungen, zu denen es durch die Einwirkung artfremder Bestandteile während der Herstellung oder Verarbeitung von wasserverdünnbaren Lacken kommen kann. Die häufigste Ursache für solche Störungen ist ein nicht einwandfrei entfetteter Untergrund. Durch Zusatz von Additol XW 395 lassen sich hierdurch verursachte Benetzungsstörungen zuverlässig vermeiden. Lediglich Filmstörungen, die von Siliconölen oder -fetten herrühren, lassen sich meistens nicht beseitigen.

Zusätze von Additol XW 395 verhindern darüber hinaus das Ausschwimmen von Pigmenten, unterbinden Filmstrukturen (Streifigkeit, Wabenzeichnungen etc) und tragen somit allgemein zu Verbesserung der Filmoberfläche bei. Die physikalischen Eigenschaften eingebrannter Resydrol-Filme werden durch Zusätze von Additol XW 395 im Rahmen der genannten Dosierungen nicht nachteilig beeinflusst. Bei Grundfarben ist mit dem Zusatz verschiedentlich eine Glanzsteigerung verbunden. Zu berücksichtigen ist, dass durch Zusätze von Additol XW 395 die Entschäumer-Wirkung negativ beeinflusst werden kann. Andererseits können durch Zusätze von Additol XW 395 störende Nebenwirkungen von Entschäumern beseitigt werden. Während Zusätze in wasserverdünnbaren Lacken für das Spritzverfahren ziemlich unbedenklich erfolgen können, müssen bei Tauch- oder Flutlacken, die im Normalfall Entschäumer enthalten, beide Additive sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.

Wie bei den meisten Lackadditiven lassen sich generelle Angaben über die günstigste Zusatzmenge nicht machen. Überdosierungen können zu Oberflächenstörungen führen. Es kann ferner hierdurch die Entschäumer-Wirkung oder die Haftung der nachfolgenden Lackschicht beeinträchtigt werden. Es empfiehlt sich daher, in Vorversuchen die günstigste Zusatzmenge für jedes System getrennt zu ermitteln. In den meisten Anwendungsfällen wird schon durch Zusatz in der Größenordnung von 0,2 - 1 % Additol XW 395, berechnet auf Resydrol-Festharz, eine wirksame Abhilfe gegen die genannten Erscheinungen herbeigeführt.

VERARBEITUNG

Im Hinblick auf Erzielung eines einwandfreien Verteilungsgrades ist es zweckmäßig, Additol XW 395 dem Harz vor der Pigmentdispersion oder vor der endgültigen Einstellung des Lackes mit Wasser zuzusetzen. Bei nachträglichem Zusatz von Additol XW 395 muss vorverdünnt und besonders sorgfältig eingearbeitet werden.

LAGERUNG

Bei Temperaturen bis 25 °C beträgt die Lagerfähigkeit der originalverpackten Ware mindestens 730 Tage.

BESONDERE HINWEISE

Additol XW 395 ist nicht unbegrenzt lagerbar und daher nach Möglichkeit kühl und vor Sonneneinwirkung geschützt zu lagern. Bei Aufbewahrung des Produktes über einen längeren Zeitraum sollte der pH-Wert von Zeit zu Zeit kontrolliert und gegebenenfalls mittels Triethylamin korrigiert werden.

* Anmerkung

Der Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen eines Produktes ist keine absolute Größe, sondern hängt von der bei der Prüfung angewendeten Temperatur und der Prüfdauer ab. Bei der Anwendung dieses Verfahrens werden folglich nur relative Werte und nicht die wahren Werte für den Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen erhalten, bedingt durch Lösemittelretention, thermische Zersetzung und Verdunstung niedermolekularer Anteile. Das Verfahren ist deshalb in erster Linie für die Prüfung aufeinanderfolgender Lieferungen des gleichen Produktes gedacht. DIN EN ISO 3251 (09/95, Seite 2).